

## Vereinsmitteilungen

Liebe Mitglieder und Freunde,

das vergangene Jahr war für Unitas Fratrum ein vergleichsweise ruhiges, die Mitgliederzahl ist annähernd konstant geblieben. Dennoch macht uns die Altersverteilung der Mitglieder Sorge und der Vorstand freut sich ganz besonders über Neuzugänge von jungen Menschen, die an der Arbeit des Vereins interessiert sind und bereit sind, diese mitzutragen.

Im Berichtszeitraum tagte der Vorstand seit der letzten Mitgliederversammlung insgesamt dreimal, eine weitere Sitzung wird noch vor der kommenden Mitgliederversammlung erfolgen. Personelle Veränderungen im Vorstand hat es nicht gegeben.

Leider ist es uns nicht möglich gewesen, neben dem Jahresheft 73/74 die vielen anderen Buchprojekte zu realisieren, die wir für diesen Zeitraum geplant hatten. Unser Bedauern ist umso größer, als die Zahl eingereicherter und editionswürdiger Manuskripte nicht gering ist. Umso mehr haben wir uns vorgenommen, baldmöglichst mehrere Buchprojekte zu verwirklichen: Eine deutsche, kommentierte Übersetzung des Buches von Prof. Jindrich Halama über die Soziallehre der Böhmisches Brüder ist fast fertiggestellt. Edita Steriks Buch über die Böhmen in Berlin wollen wir in Druck bringen sowie eine Zusammenfassung der Referate zum 250-jährigen Jubiläum des Unitätsarchivs. Diese drei Projekte sollen als Beihefte von Unitas Fratrum erscheinen. Wir danken dem Redaktionskreis, ohne dessen ordnende Hand diese Publikationen nicht denkbar wären.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungen im zurückliegenden Berichtsjahr lag auf Jan Hus und dem 600-jährigen Gedenken seiner Hinrichtung. Jan Hus' Leben und Wirken bestimmte auch die Themen der zurückliegenden Jahresversammlung in Prag. Die rege Teilnahme war Ausdruck eines lebhaften Interesses und die Vorträge reflektierten die Entstehung der erneuerten Brüder-Unität als Geschichte eines Deutungsprozesses.

Auch die Studienfahrt im April 2015 erfuhr eine große Zustimmung. Sämtliche wichtige Lebensstationen von Jan Hus, von seinem Geburtsort in Husice bis hin zum Hussenstein in Konstanz wurden aufgesucht, von zahlreichen Referaten begleitet. Daneben besichtigten die Teilnehmer in Augsburg die Entstehungsstätten der *Confessio Augustana*.

Wir werden uns bemühen, den bisher gegangenen Weg weiterzugehen und die hohen Ansprüche, die der Verein Unitas Fratrum an sich selbst hat, auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Allen, die uns hierbei mit Liebe und Freude unterstützt haben und dies auch weiterhin tun, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Christoph Th. Beck